

08.09.2022 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Steffen Jahn,

Katholischer Referent für Weltkirche, Bischöfliches Generalvikariat Fulda

Faszinierende Schottenmuster

Moderator/in: Kühlschrankschmuck, Tassen und T-Shirts – das sind beliebte Urlaubsmitbringsel, die sicher auch wieder viele Hessen aus den Ferien mitgebracht haben. Steffen Jahn von der katholischen Kirche hat dieses Jahr etwas anderes aus seinem Sommerurlaub mitgebracht: Eine Begeisterung für Schottenmuster ...

Autor: Ja, und ich bin immer noch total fasziniert! Wir waren mit der Familie in diesem Jahr in den Ferien in Schottland. Wir haben dort Freunde besucht und sind viel gewandert. Dabei sind mir die vielen Schottenmuster oder Tartan, wie die Webmuster richtig heißen, aufgefallen. Viele Schotten tragen diese traditionellen Stoffe noch. Und jeder Schal, jedes Tuch und jeder Schottenrock haben ein eigenes individuelles Muster. Keines gleicht dem anderen. An der Farbe des Garns, der Größe der Karos und den einzelnen Webfäden sind die Namen des Clans, der Sippe, die Region oder der Herkunftsort ablesbar. Ich habe mich dann gefragt, wie das wohl bei uns in Hessen aussehen würde.

Das ist ja ein interessanter Gedanke. Ob in Frankfurt auf der Zeil dann die Müllers, die Schmitts und die Schreiners an ihren Röcken zu erkennen wären?

Ja, oder die Leute, die aus dem Vogelsberg, dem Odenwald oder dem Edersee kommen. Daran könnten sich die Hessen dann schon von weitem erkennen. Ich

glaube jedenfalls, solche Muster geben eine Orientierung, definieren Gemeinsamkeiten und stärken ein Gemeinschaftsgefühl. Ich habe dabei auch an meinen Glauben gedacht. Der gibt mir auch Struktur und Orientierung, gerade dann, wenn ich mein Muster suche. Und spendet mir Trost, wenn ich merke, andere haben ein ähnliches Lebensmuster wie ich.

Du meinst sowas wie ein individuelles Schottenmuster als Lebensorientierung?

Ja, sowas in der Art. Und ich glaube, Gott hat für jeden von uns bereits so ein Muster entworfen, mit jedem einzelnen Faden. Ein Muster, das mir zeigt, wohin ich gehöre, wo ich Halt finden kann und was zu mir gehört. Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, künftig öfter mal innezuhalten und mir mein persönliches Schottenmuster im Alltag, gerade in der täglichen Routine auch mal wieder bewusst zu machen.